Heft 48 (3/2022)

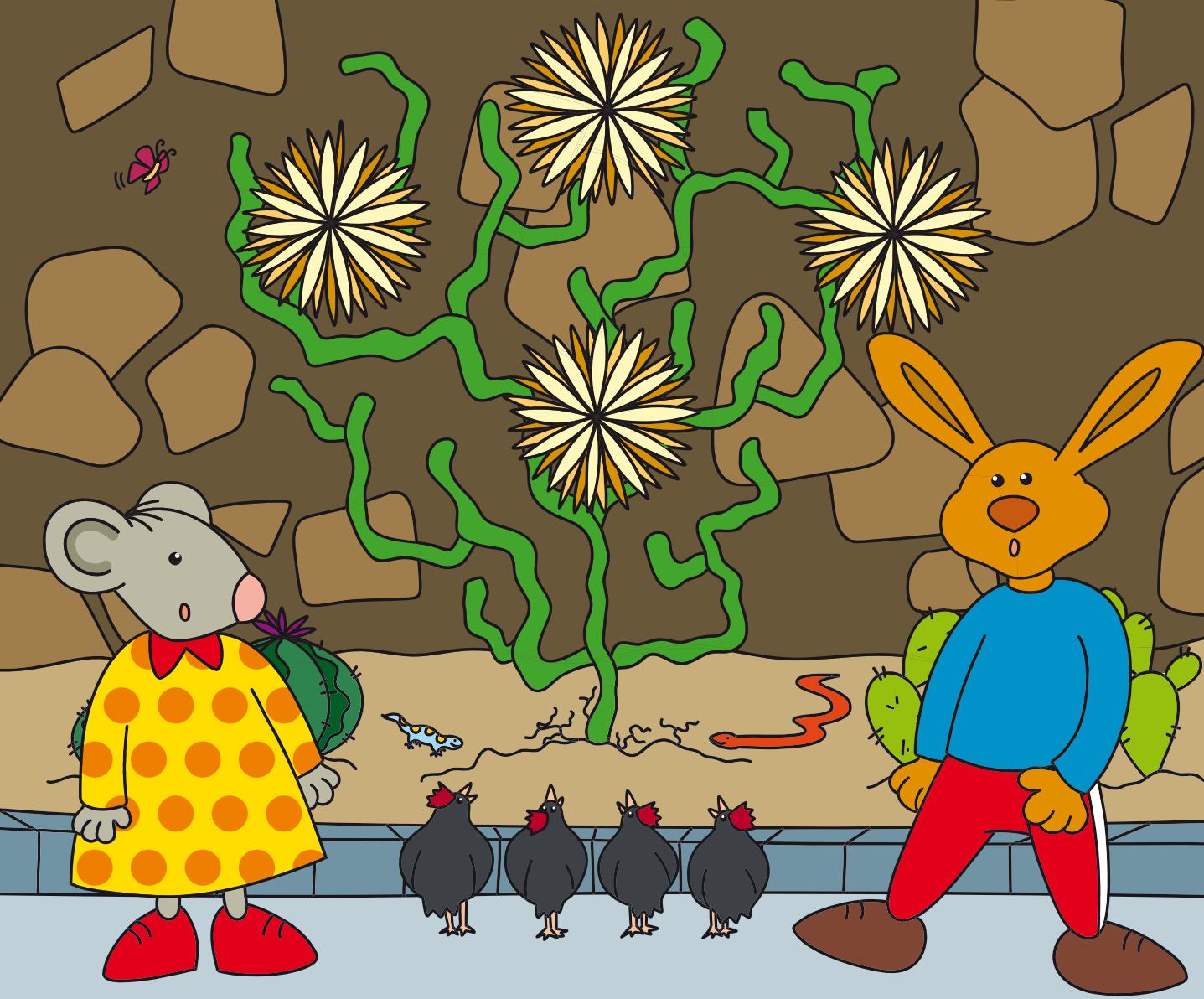
Susi & Tino

Das Kindermagazin der MWG

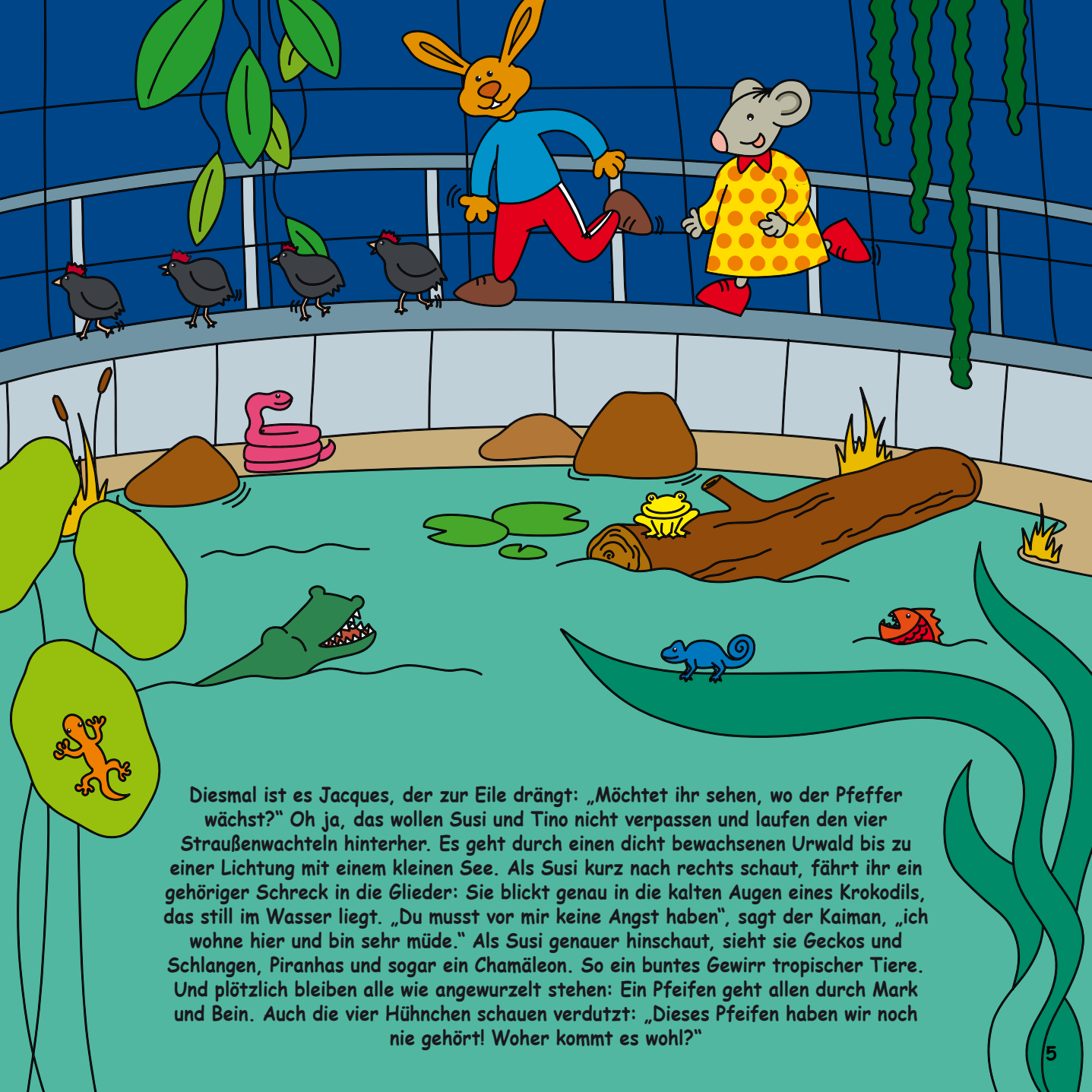
Nachts im Gewächshaus

Susi und Tino besuchen mit dem Kindergarten die Grusonschen Gewächshäuser. Alle finden die riesigen Palmen, die exotischen Tiere und die ulkigen Kakteen toll. Plötzlich kitzelt es an Tinos Fuß. Als er hinunterschaut, blickt er in die Äuglein eines Mini-Hahns. „Wer bist du denn?", will er wissen. „Ich bin Hermann, eine Straußwachtel", wispert das Tierchen. Und schwupps, flitzen drei weitere Straußenwachteln aus dem Dickicht: „Und das sind August, Jacques und Otto." Jetzt hat auch Susi das Treiben zu ihren Füßen bemerkt und hört Hermann wispern: „Wir wohnen hier und freuen uns, wenn Besuch kommt. Nur nachts sind wir immer allein. Obwohl gerade dann besonders viel los ist." Tino will das unbedingt erleben: „In der Nacht kommen wir wieder."

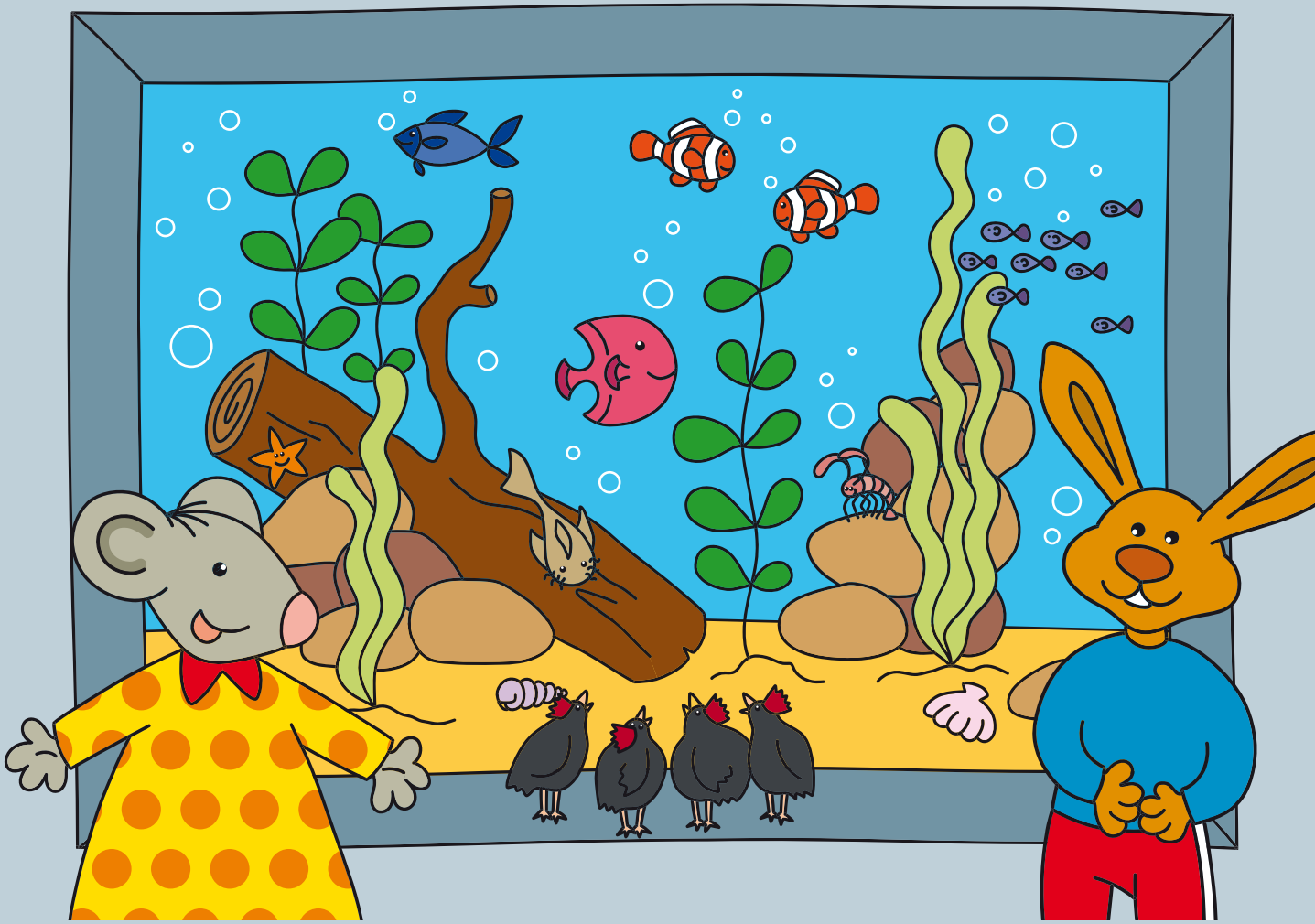
Es ist schon dunkel, als unsere Freunde vor der Gewächshaustür stehen. Hermann, August, Jacques und Otto warten schon. Drinnen nimmt ihnen die schwüle Luft fast den Atem. Hermann treibt die kleine Gesellschaft zur Eile an: „Wir müssen schnell zur ´Königin der Nacht´, denn sie blüht nur für ganz kurze Zeit."
Dort angekommen, ist Tino erstmal enttäuscht: „Dieser langweilige Kletterkaktus soll eine Königin sein?"
Auch Susi zieht einen Flunsch: „Die ist aber hässlich." Als ob der Kaktus mit den vielen Tentakeln das gehört hätte, öffnet sich plötzlich eine Knospe.



Erst ist es eine Knospe, dann zwei, dann immer mehr. Lautlos und wie von Zauberhand öffnet sich eine nach der anderen. Was dann zu sehen ist, kann Susi kaum glauben. Es zeigen sich weiße Blüten mit herrlichen gelb-braunen Strahlen. Von Sekunde zu Sekunde werden die Blüten größer und größer. Es sind dutzende. Auch Tino bleibt vor Staunen der Mund offen stehen: „Das ist ja wunderschön!" Die vier Straußenwachteln gackern glücklich und zufrieden. Sie konnten der Königin endlich ihren größten Wunsch erfüllen: Nie wieder so herrlich zu blühen und niemand schaut dabei zu.



Diesmal ist es Jacques, der zur Eile drängt: „Möchtet ihr sehen, wo der Pfeffer wächst?" Oh ja, das wollen Susi und Tino nicht verpassen und laufen den vier Straußenwachteln hinterher. Es geht durch einen dicht bewachsenen Urwald bis zu einer Lichtung mit einem kleinen See. Als Susi kurz nach rechts schaut, fährt ihr ein gehöriger Schreck in die Glieder: Sie blickt genau in die kalten Augen eines Krokodils, das still im Wasser liegt. „Du musst vor mir keine Angst haben", sagt der Kaiman, „ich wohne hier und bin sehr müde." Als Susi genauer hinschaut, sieht sie Geckos und Schlangen, Piranhas und sogar ein Chamäleon. So ein buntes Gewirr tropischer Tiere. Und plötzlich bleiben alle wie angewurzelt stehen: Ein Pfeifen geht allen durch Mark und Bein. Auch die vier Hühnchen schauen verdutzt: „Dieses Pfeifen haben wir noch nie gehört! Woher kommt es wohl?"



Nun suchen alle nach der Ursache des Pfeifens. Sie laufen vorbei an fleischfressenden Pflanzen wie Sonnentau, Venusfliegenfalle, Fettkraut oder der Kannenpflanze. Als Tino im Vorbeigehen einen großen Palmfarn streift, fallen ihm Fußspuren von Dinosauriern auf. „Ob hier auch noch Dinos herumlaufen?", sagt er laut vor sich hin. Jacques, der Hahn hat es gehört: „Nein, nein, Tino, Dinosaurier gibt es hier nicht, aber Pflanzen, die schon auf der Erde wuchsen, als die Dinos noch lebten." Ungläubig schüttelt Tino den Kopf: „Dann wären die ja schon viele, viele Millionen Jahre alt." Und damit hat er recht: An dem Karton-Palmfarn, Sago-Palmfarn oder Bootfarn haben tatsächlich schon Dinosaurier geschnuppert. Plötzlich hört Tino Susi laut rufen: „Ich habe Nemo gefunden!" Tatsächlich: Im Aquarium schwimmen Clownfische und viele andere bunte Tierchen fröhlich hin und her. Doch da ist es wieder - dieses laute Pfeifen. Woher kommt es nur?

Eilig marschiert Hermann vorneweg. Stolz zeigt es auf die riesigen runden Blätter, die wie große Tabletts aussehen: „Das ist Victoria, unsere einzigartige Riesen-Seerose. Die Victoria blüht fast den ganzen Sommer hindurch mit zahlreichen Blüten nacheinander, aber jede einzelne Blüte öffnet sich nur in zwei aufeinanderfolgenden Nächten. Im gleichen Augenblick taucht die Blüte aus dem Wasser. Was für ein tolles Schauspiel! Die Blätter der Riesen-Seerose haben einen Durchmesser von fast zwei Metern. Zwei Kinder könnten bequem Platz darauf nehmen, ohne unterzugehen. Doch dort sitzen keine Kinder, sondern ein Frosch. Und da ist auch wieder das Pfeifen... Tino fragt den Frosch, ob er so lautstark pfeift. „Ja, das bin ich, denn ich bin ja auch der Pfeiffrosch." Erst gestern ist er hier angekommen: „Ich habe mich im Kübel einer Pflanze versteckt, die der Botanische Garten Potsdam nach Magdeburg geschickt hat. Ich wollte unbedingt nach Magdeburg, weil ich in die nähe der Elbe wollte."

Was sind die Gruson-Gewächshäuser eigentlich?

Ein tropisch-botanischer Garten, der die einzigartige Sammlung des Magdeburger Industriellen und Pflanzensammlers Hermann Gruson (1821-1895) bewahrt und fortführt. Im exotischen Ambiente der Gewächshäuser finden viele tolle Veranstaltungen statt.

Was ist hier los?

Konzerte, Farnhaus-Matinee, Führungen für Kinder: Botanikschule, Kinderführungen mit Entdecker-Rucksack, Jungle Halloween (30.10.2022, 18-21 Uhr), "Nachts im Gewächshaus" mit Taschenlampen-führung, (24. November, 17 bis 22 Uhr), Kinderführer-Heft, Ausmalbilder, Entdecker-Buch

Öffnungszeiten:
Dienstag-Sonntag 10-18 Uhr

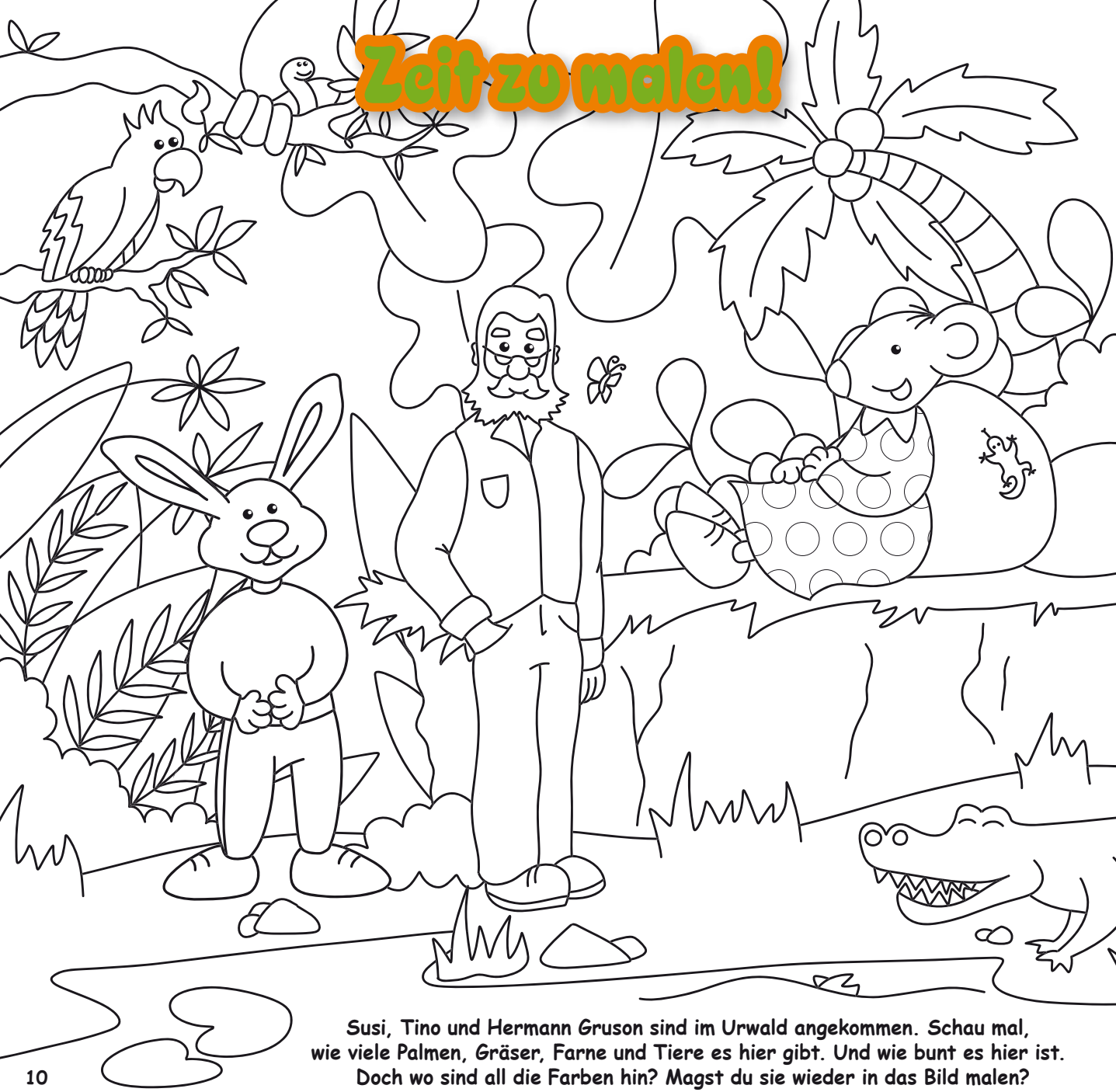
Eintritt:
3,50 Euro für Erwachnsene,
2,00 Euro für Kinder, Studenten, Schüler und Senioren

Was gibt's zu sehen?

Über 4.000 exotische Pflanzen, die nirgendwo in Europa wachsen. Unter anderem fleischfressende Pflanzen, Venusfliegenfalle, Orchideen, Riesen-Seerose, Kakteen, Ananas, Bananenbaum, uralte Farne, chinesischer Schraubenbaum und dutzende Tiere: Geckos, Schlangen, Chamäleons, Kaimane, Piranhas, Fische (u.a. Clownfische), gelbe und blaue Frösche, Pfeiffrösche und Straußwachteln. Ganz besonders: Hier kannst du sehen, wo Pfeffer, Bananen oder Kakao wachsen.

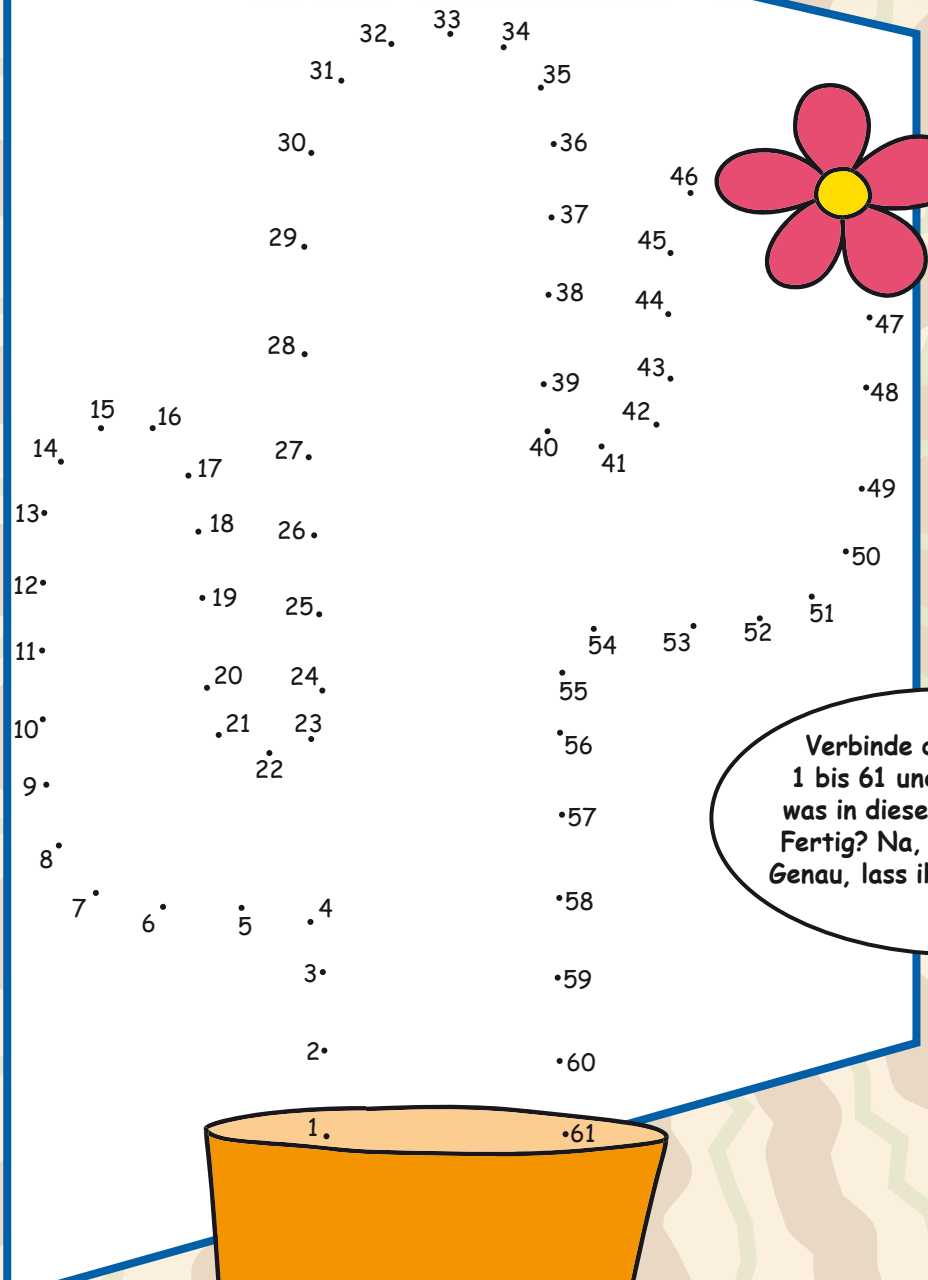
Mit Gruson auf Safari

Susi und Tino begleiten Hermann Gruson auf einer seiner vielen Entdeckerreisen in die Tropen. Gemeinsam suchen sie dort nach seltenen Pflanzen und exotischen Tieren. In ihrem Entdeckerkoffer haben sie alles, was sie für die Reise benötigen. Zeichne in den Koffer, was sie gut gebrauchen können.



Susi, Tino und Hermann Gruson sind im Urwald angekommen. Schau mal, wie viele Palmen, Gräser, Farne und Tiere es hier gibt. Und wie bunt es hier ist. Doch wo sind all die Farben hin? Magst du sie wieder in das Bild malen?

Was wächst denn hier?



Labyrinth

Susi, Tino und Hermann Gruson haben Blumen gepflückt – jeder eine andere. Verfolge die einzelnen Linien und finde heraus, wem welche Blume gehört. Schreibe die richtigen Zahlen in die unteren Kreise.

Lösung: Tino=blaue Blume, Susi=rosa Blume, Hermann=lila Blume

Unterschiede finden

Susi, Tino und Hermann Gruson fotografieren sich im tropischen Urwald kurz hintereinander zweimal. Auf dem zweiten Foto sind fünf Dinge plötzlich verschwunden. Kannst du sie finden?

Lösung: Eidechse, Schmetterling, Raupe, Liane, Hemdtasche

Victoria braucht Farbe

Susi und Tino und die Schildkröte Amanda haben es sich auf der Victoria-Seerose bequem gemacht. Die Blätter können einen Durchmesser von bis zu 2 Metern erreichen. Die Seerosenblätter haben ihre Farbe verloren. Male sie einfach wieder an.

Blüten Puzzle

Tino fragt sich, welche Blüten wohl zusammengehören?
Verbinde die Teile, die zusammenpassen, mit einer Linie.

Vergleiche

IMPRESSUM

Herausgeber: MWG-Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg
Letzlinger Straße 5, 39106 Magdeburg
Tel.: 0391 – 56 98 444, E-Mail: susi.tino@MWG-Wohnen.de, www.MWG-Wohnen.de

Redaktion: MWG-Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg,
Journalistenbüro cityPRESS Magdeburg, www.citypress-magdeburg.de

Gestaltung und Druck: Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
www.max-schlutius.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 7.500 Exemplare

Lösung: Clownfisch unten links und oben rechts